

## Quartalsreporting Q1/2018

Wiesbaden, 13. April 2018

### Rückblick 1. Quartal 2018 und Ausblick zum Kapitalmarkt

Seit Auflage des [Friedrich & Weik Wertefonds](#) ist viel passiert. Geopolitisch brodelt es immer stärker und auch die überbordende Schuldenproblematik ist weiterhin ungelöst und droht außer Kontrolle zu geraten. So beläuft sich beispielhaft der Target 2 Forderungssaldo Deutschlands zum Stichtag 28.02.2018 auf ein Rekordhoch von knapp 914 Milliarden € (Quelle: [bundesbank.de](#)). Dabei sprechen wir von offenen Forderungen in Höhe von nahezu drei vollen Bundeshaushalten – wohlgemerkt gegenüber Ländern, die mit einem hohen Ausfallrisiko behaftet sind.

Die Verschärfung in der Tonart zwischen Großbritannien und Russland auf Grund des Vorwurfs des Nervengiftgasattentats in London und der möglichen Verstrickung zu Russland sind gewaltig und erinnern an die Zeiten des Kalten Krieges. Nicht nur Deutschland und weitere einzelne Länder, sondern auch die NATO haben bereits russische Diplomaten ausgewiesen. Diese Tatsache hat im russischen Außenministerium für massive Empörung gesorgt und zu ebensolchen Schritten geführt.

Kaum scheint sich die Situation um Nordkorea durch erste diplomatische Annäherungsversuche leicht entspannt zu haben, gerät zusehends der Iran in das öffentliche Blickfeld. Im Mai steht die Entscheidung von US-Präsident Donald Trump hinsichtlich der Verlängerung des Atomabkommens an. Hierbei scheinen die Zeichen auf Aufkündigung und Konfrontation zu stehen. In dieses Szenario passt auch die Berufung von Mike Pompeo zum Außenminister sowie von John Bolton zum Sicherheitsberater – beides ausgewiesene Kritiker des Irans und als außenpolitische „Hardliner“ bekannt. Auch die aktuellen Geschehnisse in Syrien lassen kurzfristiges Eskalationspotenzial befürchten.

Zeitgleich verschärft sich die Auseinandersetzung im Bereich der Zölle, v.a. zwischen den USA und China. Innerhalb der kommenden beiden Monate sind weitere weitreichende Handelsmaßnahmen zu erwarten. Es ist nicht auszuschließen, dass auch Deutschland hier als Überschussland ins Visier von Trumps „America First“-Doktrin geraten wird. In Summe nimmt das explosive Umfeld somit immer fragilere Ausmaße an, dem sich die Kapitalmärkte kaum mehr entziehen können.

Für weiteren Gesprächsstoff sorgt derzeit der IWF (Internationaler Währungsfonds): Die Vorsitzende Christine Lagarde fordert nunmehr öffentlich die Einführung eines „Schlechtwetterfonds“, der für angeschlagene Nationen innerhalb der EU dienen soll und aus dem sich die jeweiligen finanzschwachen Länder subventionieren lassen (Quelle: [handelsblatt.com](#)). Ihr Vorschlag dabei ist also nichts weiter als ein schöner Euphemismus für weitere Quersubventionierung innerhalb der EU von Nord nach Süd – konkret soll jedes Land 0,35% seiner Wirtschaftsleistung einzahlen. Für Deutschland wäre dies auf die nächsten 10 Jahre gerechnet gleichbedeutend mit einer zusätzlichen Belastung in Höhe von 114 Milliarden €. Gleichzeitig würde dies auch die endgültige Umwandlung der EU in eine Transferunion bedeuten.

### Kapitalmärkte in unruhigem Fahrwasser

In diesem Umfeld haben sich die Aktienmärkte seit Mitte des ersten Quartals rückläufig entwickelt. Der Dow Jones, der S&P 500 und auch der DAX haben seit ihren Hochs im Januar gut 10% an Wert verloren.

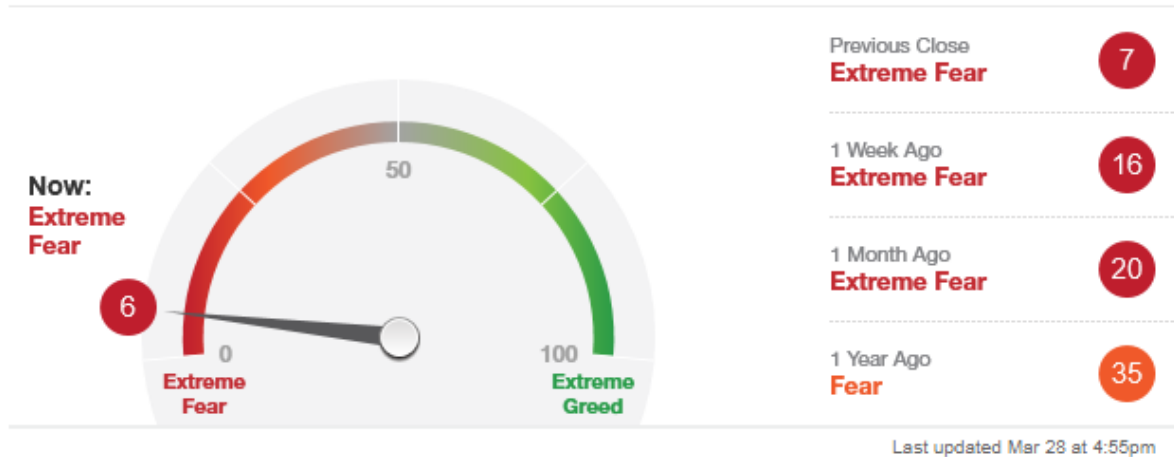
Der Friedrich & Weik Wertefonds konnte sich diesem negativen Umfeld weitestgehend entziehen und sich vom Kursverlauf her sehr stabil halten. Auch unsere Diversifikationsstrategie bewährt sich aktuell in der Praxis. Der sogenannte „Sicherungsanker“, gestützt durch die zuletzt positive Entwicklung des Goldpreises sowie der Minentitel, hat gegriffen. Die ausgewogene Strukturierung des Fonds-Portfolios trägt immer stärker zur Stabilität des Fonds bei und stimmt uns hinsichtlich der weiteren Entwicklung sehr zuversichtlich.

Die zunehmenden makroökonomischen Probleme und Indifferenzen von politischer Seite haben wir bereits aufgezeigt. Wie sieht es auf der mikroökonomischen Seite aus? Wir sehen weiterhin eine abnehmende

Gewinnentwicklung der großen Unternehmen – speziell in den USA – sowie eine zunehmende Angst der Marktteilnehmer, welche wir anhand des Sentimentindicators des Fear & Greed Index messen. Dieser hilfreiche Indikator zeigt die Einstellung und Gefühlslage der Marktteilnehmer im derzeitigen Umfeld der Börse. Deutlich erkennbar ist das hohe Maß an Besorgnis, die negative Grundeinstellung und extreme Angst, die wir derzeit am Aktienmarkt sehen.

## Fear & Greed Index

What emotion is driving the market now?



Quelle: [money.cnn.com](http://money.cnn.com)

Obwohl der Friedrich & Weik Wertefonds im Jahr 2017 mit 3% im Minus geschlossen hat, belegt die nachfolgende Grafik dessen geringe Schwankungsbreite. Wie dem Verhältnis der Entwicklung des Fonds zu ausgewählten Vergleichsindizes ersichtlich ist, wurde der Anteilspreis kurzfristig vor allem durch die Kurskorrektur bei den Edelmetallminen sowie die in Euro gemessene leicht rückläufige Preisentwicklung des Goldes während der zweiten Jahreshälfte 2017 beeinträchtigt – beides Faktoren, die sich in der von uns erwarteten Trendumkehr an den Märkten ins Positive wenden dürften und sich in einer Wiederaufnahme der Gold- und Minenhausse bei zeitgleich volatilen Aktienmärkten niederschlagen dürften. Die vergangenen 14 Tage scheinen diese Erwartungshaltung bereits zu belegen.

Anbei zwei interessante Charts, die den Kursverlauf des Friedrich & Weik Wertefonds in verschiedenen Betrachtungszeiträumen im Vergleich zum Gold Bugs Index und dem Goldpreis zeigen. Wie eindeutig zu erkennen ist, ist die Schwankungsintensität des Fonds deutlich geringer als die seiner Vergleichsindizes:

Friedrich & Weik Wertefonds (blau) vs. Gold Bugs Index (lila) vs. Goldpreis (grün) im Betrachtungszeitraum 02.01.2017 bis 29.12.2017

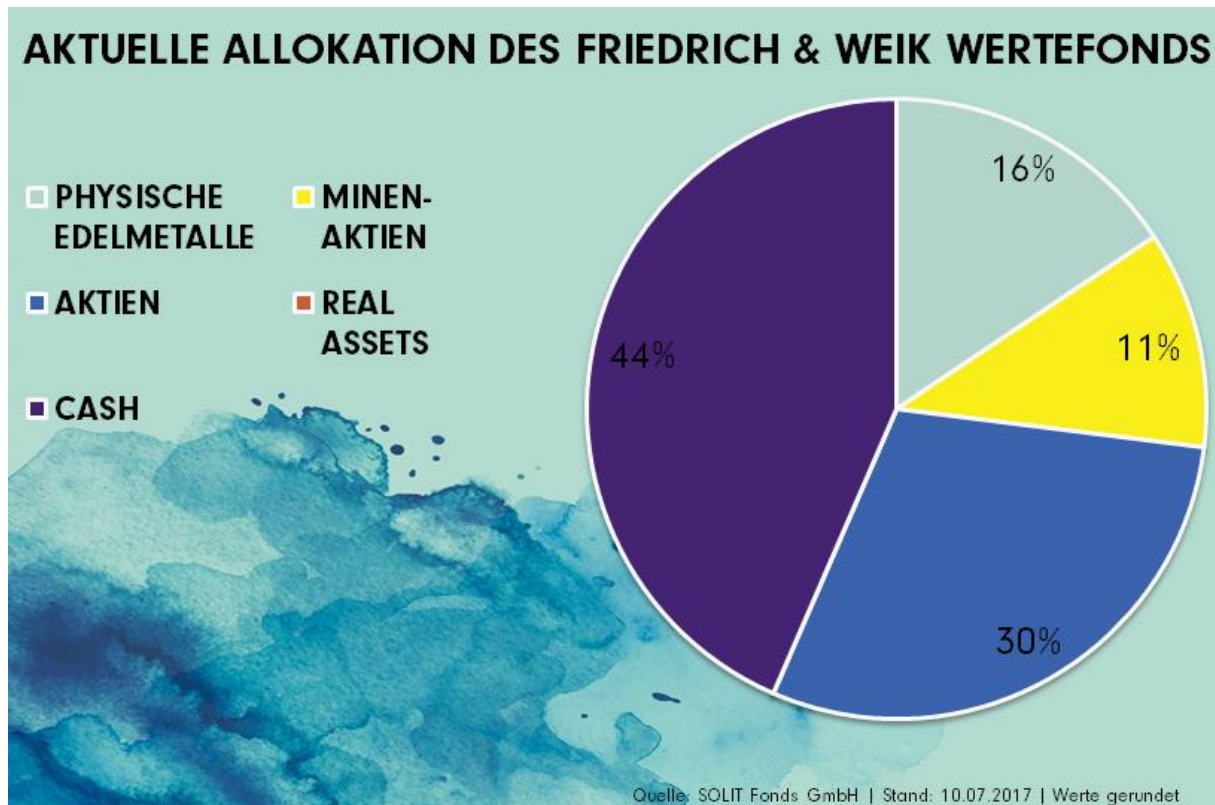


Friedrich & Weik Wertefonds (blau) vs. Gold Bugs Index (lila) vs. Goldpreis (grün) im Betrachtungszeitraum 02.01.2017 bis 30.03.2017



**Aktuelle Allokation des Friedrich & Weik Wertefonds (Stand: 09.04.2018)**

Die nachfolgende Grafik zeigt die Gewichtung der verschiedenen Anlageklassen auf.



Unter dem nachfolgenden Link finden Sie die aktuelle detaillierte Portfoliostruktur sowie die Gewichtung der verschiedenen Anlageklassen: [Aktuelle Portfoliostruktur](#)

Die Portfoliostruktur des Friedrich & Weik Wertefonds aktualisieren wir wöchentlich für Sie. Dank dieser transparenten Kommunikation sind Sie immer auf dem neusten Stand der getätigten Investitionen.

---

**Pressekontakt**

Sandra Orth  
SOLIT Fonds GmbH  
Borsigstr. 18  
65205 Wiesbaden

Telefon: 0800 – 777 800 1  
Fax: 0800 – 777 800 2  
E-Mail: [orth@fw-fonds.de](mailto:orth@fw-fonds.de)  
[www.fw-fonds.de](http://www.fw-fonds.de)

**Der Friedrich & Weik Wertefonds**

Der Friedrich & Weik Wertefonds – Deutschlands erster offener Sachwertfonds – ist ein von den Bestsellerautoren Marc Friedrich und Matthias Weik mit der SOLIT Gruppe aufgelegter offener Investmentfonds mit dem Zweck des realen Vermögenserhalts in Zeiten überbordender Schulden, Investment-Blasen, Bargeldflut, Bankencrashes sowie Null- bzw. Negativzinsen.

Transparenz wird bei uns großgeschrieben – alles Wissenswerte, Portraits der Akteure, sowie eine Übersicht über die aktuelle Portfoliostruktur des Friedrich & Weik Wertefonds finden Sie auf der Fondshomepage unter [www.fw-fonds.de](http://www.fw-fonds.de).

**Downloads: Dokumente Friedrich & Weik Wertefonds**

- [Verkaufsprospekt](#)
- [Wesentliche Anlegerinformationen – Anlageklasse R \(Privatkunden\) \(KID\)](#)
- [Wesentliche Anlegerinformationen – Anlageklasse I \(Institutionelle Anleger\) \(KID\)](#)
- [Fondsbroschüre / Kurzübersicht](#)
- [Sachwertmagazin Sonderdruck](#)
- [Aktuelle Portfoliostruktur](#)

